

# Öeffentlicher Anzeiger. Nr. 53.

Düsseldorf, Samstag den 6. Juli 1872.

## Steckbriefe.

**1613.** 1138. Ernst Günther, Kutscher aus Holstein, zuletzt in Diensten des Legationsrathes Georg Prinz Groy hat seinen Dienst am 30. Mai d. J. heimlich verlassen und ist der Unterschlagung dringend verdächtig. Unter Mittheilung seines Signalements ersuche ich auf denselben zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen an mich oder die nächste Polizeibehörde einzuliefern.

Düsseldorf, den 25. Juni 1872.

gez.: Greif, Untersuchungsrichter I.

Signalement: Ernst Günther, Kutscher aus Holstein, evangelisch, 24—25 Jahre alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, Haare, hellblond; Augen, braun; Augenbrauen, hellblond; Stirn, frei; Nase, gewöhnlich; Mund, ziemlich groß; Bart, blonder im entstehen begriffener Schnurrbart; Zähne, gut; Kinn, rund; Gesichtsbildung, voll; Gesichtsfarbe, gesund; Gestalt, unterseht; Sprache, deutsch; holsteinscher Dialect.

**1614.** 1137. Sibilla Hoffmann, Ehefrau Wilhelm Gerhards u. Johann Gerhards, Schuster, beide aus Sonsbeck, haben durch rechtskräftiges Erkenntniß des hiesigen Zuchtpolizeigerichts vom 11. Januar d. J. ad 1 wegen Vermögensbeschädigung eine Gefängnißstrafe von 8 Tagen und ad 2 wegen vorsätzlicher Mißhandlung und Vermögensbeschädigung eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten zu verbüßen.

Ihre Festnahme hat nicht bewirkt werden können. Unter Mittheilung der Signalements derselben ersuche ich sämtliche Polizeibehörden dieselben im Betretungsfalle zu verhaften und in das hiesige Arresthaus abzuführen zu lassen.

Cleve, den 24. Juni 1872.

Der Ober-Procurator: Busch.

Signalement der Ehefrau Wilhelm Gerhards: Alter, 38 Jahre; Größe, 5 Fuß; Haare, schwarz; Stirn, frei; Augenbrauen, braun; Augen, dunkelbraun; Nase und Mund, gewöhnlich; Gesichtsfarbe, gesund; Kinn, oval; Gesichtsbildung, länglich; Gestalt, schlank.

Signalement des Johann Gerhards: Alter, 19 Jahre; Größe, 5 Fuß 3 Zoll; Haare, schwarz; Stirn, niedrig; Augenbrauen, schwarz; Augen, grau; Nase, klein; Mund, breit; Zähne, vollständig; Bart, schwarz; Kinn, rund; Gesicht, oval; Gesichtsfarbe, gesund; Statur, geset.

**1615.** 1152. Wilhelm Paß, zuletzt Fuhrnecht bei dem hiesigen städtischen Fuhrpark hat am 9. d.

M. heimlich seinen Dienst verlassen. Mit ihm wurden folgende Kleidungsstücke vermißt, deren Diebstahls er dringend verdächtig ist: 1. ein Ueberzieher von schwarzem Duffel, mit schwarzem Sammttragen, Klapptaschen, zwei Reihen schwarzer Tuchknöpfe und schwarzem in den Ärmeln mit hellem Futter; 2. ein schwarzer Tuchrock mit gleichfarbigen Tuchknöpfen, mit schwarzem in den Ärmeln mit hellem Futter; 3. zwei Vorhemdchen und 4. ein kurzer blauer Kittel.

Unter Mittheilung des Signalements ersuche ich den r. Paß im Betretungsfalle zu verhaften und mit allen bei ihm sich vorfindenden Kleidungsstücken an mich oder der nächsten Polizeibehörde einzuliefern.

Düsseldorf, den 26. Juni 1872.

Der Untersuchungsrichter I. gez.: Greif.

Signalement: Wilhelm Paß, circa 25 Jahre alt, geboren zu Barmen, Fuhrnecht, 5 Fuß 7 Zoll groß, evangelisch, schwarzbraunen Haaren und Augenbrauen, braunen Augen, Nase, Mund und Stirn gewöhnlich, ohne Bart, gesunden Zähnen, rundem Kinn und schlanker Gestalt, besondere Kennzeichen, hat ein offenes Bein.

**1616.** 1151. Der Füsilier Friedrich Johann Kurze, der 9. Compagnie 8. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 57, hat sich am 23. d. M. Nachmittags vom Truppentheile entfernt und ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt.

Alle Militär- und Civilbehörden werden ersucht, auf denselben zu vigiliren, ihn ihm Betretungsfalle zu verhaften und hierhin vorführen zu lassen.

Wesel, den 27. Juni 1872.

Königl. Commando des Füsilier-Bataillons.

8. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 57.

Signalement: Vor- und Zuname, Friedrich Johann Kurze; Datum der Geburt, 21. April 1849; Geburtsort, Münster, Kreis, Münster; Heimathsberechtigt, Werden, Kreis, Essen; Größe, 1 M. 68 Cm.; Religion, katholisch; Profession, Schiffer; Haare, hellblond; Stirn, oval; Nase, klein und eingedrücktes Nasenbein; Mund, breit; Augen und Augenbrauen, dunkelbraun; Kinn, gewöhnlich; Zähne, vollzählig und gesund; Gesichtsfarbe, gesund; Statur, unterseht; Bart, keinen; besondere Kennzeichen, keine.

Derfelbe war bekleidet mit: 1 Waffnerod III. Garnitur, 1 Hose III. Garnitur, 1 Hemd, 1 Paar lange Stiefeln, 1 Halsbinde III. Garnitur, 1 Mütze IV. Garnitur.

**1617.** 1154. Der unten näher signalisirte Arbeits-



soldat Carl Friedrich Ziegler, hat sich aus hiesiger Garnison entfernt und ist aller Wahrscheinlichkeit nach desertirt. Alle resp. Militär- und Civil-Behörden werden dienstergebenst ersucht, auf denselben vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und nach hier, oder an die nächste Militär-Behörde abliefern zu lassen.

Wesel, den 26. Juni 1872.

Königl. Commandantur.

**Signalement:** Vor- und Zuname, Carl Friedrich Ziegler; Geburtsort, Weingarten; Kreis, Durlach; Alter, 24 Jahre 5 Monate; Größe, 5 Fuß 5 Zoll; Religion, evangelisch; Profession, Arbeiter; Haare, dunkelblond; Stirn, hoch; Augenbrauen, dunkelblond; Augen, blau; Nase, gewöhnlich; Mund, klein; Zähne, gesund; Kinn, rund; Bart, dunkelblonden Schnurrbart; Gesichtsfarbe, gesund; Gesichtsbildung, oval; Statur, gesetzt; besondere Kennzeichen, am Hinterkopf ein großer kahler Fleck.

**Kleidung:** 1 blaue Militärmütze mit schwarzem Kande ohne Cocarde, 1 Halsbinde, 1 Drillischrod mit 2 Reihen Knöpfen, 1 Drillischhose, 1 Paar kurzschäftige Stiefeln und 1 blaugestreiftes Hemde. Sämmtliche Sachen sind mit A. A. gezeichnet.

**1618.** 1136. Der umstehend näher signalisirte Musketier Albert Johann Klempe, der 4. Compagnie, 8. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 57 hat sich am 23. ds. aus der hiesigen Garnison entfernt und ist bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen. Alle Civil- und Militär-Behörden werden dienstergebenst ersucht, auf den 10. Klempe vigiliren, denselben im Betretungsfalle arretilren und hierher transportiren lassen zu wollen.

Wesel, den 26. Juni 1872.

Das Commando des 1. Bataillons, 8 Westf.

Infanterie-Regiments Nr. 57.

**Signalement:** Vor- und Zuname, Albert Joh. Klempe; Geburtsort, Werden a/d. R.; Kreis, Essen; Alter, 22 Jahre; Größe, 5 Fuß 4 Zoll 2 Strich; Religion, evangelisch; Haare, dunkelblond; Stirn, niedrig; Augen, grau; Augenbrauen, schwarz; Nase, spitz; Mund, gewöhnlich; Bart, dunkelblond; Statur, gesetzt; besondere Kennzeichen, Oberglied vom Zeigefinger der rechten und linken Hand ist steif; Profession, Sattler.

**Bekleidung:** 1 Waffenrod 3. Garnitur, 1 Halsbinde 4. Garnitur, 1 leinene Hose 3. Garnitur, 1 Mütze 3. Garnitur, 1 Paar Stiefeln, 1 Hemd.

**1619.** 1120. Der unten näher bezeichnete Musketier Johann Franzen der 7. Compagnie 6. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 68 hat sich am 21. d. M. ohne Erlaubniß von seinem Truppentheile entfernt, ohne bis jetzt zurückgekehrt zu sein. Alle resp. Civil- und Militär-Behörden werden dienstergebenst ersucht, auf denselben zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und der nächsten Militärbehörde zur weiteren Veranlassung übergeben zu lassen.

Coblenz, den 24. Juni 1872.

Königl. 6. Rheinisches Infanterie-Regiment Nr. 68.

**Signalement** des Musketier Johann Franzen,

der 7. Compagnie 6. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 68: Familienamen, Franzen; Vornamen, Joh.; Geburtsort, Wickrathberg; Aufenthaltsort, Bederath; Kreis, Grevenbroich; Regierungsbezirk, Düsseldorf; Religion, evangelisch; Profession, Weber; Alter, 22 Jahre 3 Monate; Größe, 4 Zoll 2 Strich; Haare, blond; Stirn, gewöhnlich; Augenbrauen, blond; Augen, grau; Nase und Mund, gewöhnlich; Bart, vacant; Zähne, vollständig; Kinn, spitz; Gesichtsbildung, gewöhnlich; Gesichtsfarbe, blaß; Gestalt, schlant; Sprache, deutsch; besondere Kennzeichen, keine.

Bekleidet war derselbe mit: A. Königliche Sachen: 1 Tuchhose, 1 Drillischhose, 2 Drillischjaden, 1 Feldmütze, 1 Paar Stiefel, 1 Halsbinde, 1 Hemde.

**1620.** 1172. Der Musketier Wilhelm Murmann, der 4. Compagnie 7. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 56 ist am 27. Juni 1872 aus der Garnison desertirt.

Indem das Signalement des 10. Murmann nachstehend mitgetheilt wird, werden gleichzeitig sämmtliche Militär- und Civil-Behörden dienstergebenst ersucht, auf denselben zu vigiliren und im Betretungsfalle der nächsten Militär-Behörde zur weiteren Verfügung vorzuführen zu lassen.

Wesel, den 29. Juni 1872.

Führ. v. d. Busche, Oberst und Commandeur des 7. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 56.

**Signalements:** Vor- und Zuname, Wilt. Murmann; Geburtsort, Selsenkirchen; Kreis, Bochum; Regierungsbezirk, Arnsberg; Alter, 22 Jahr 2 Monat; Religion, evangelisch; Größe, 1 Met 66 Cm. 6 Mm; Stand und Gewerbe, Zimmermann; Haare und Augenbrauen, blond; Augen, blau; Stirn, gewöhnlich; Bart, keinen; Nase, spitz; Kinn und Gesichtsbildung, rund; Gesichtsfarbe feurig; Statur, gesetzt; besondere Kennzeichen, Brandnarbe auf der rechten Hand.

**Bekleidungs-Nachweisung:** A. Königliche Montrungsstücke: 1 Tuchrod, 1 Drillischjade, 1 Halsbinde 1 Hemde, 1 Drillischhose, 1 Feldmütze, 1 Paar Stiefeln.

**1621.** 1129. Der unten näher signalisirte Arbeits-soldat Friedrich Fischer hat sich aus hiesiger Garnison entfernt und ist aller Wahrscheinlichkeit nach desertirt. Alle resp. Militär- und Civil-Behörden werden dienstergebenst ersucht, auf denselben vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und nach hier, oder an die nächste Militär-Behörde abliefern zu lassen.

Wesel, den 24. Juni 1872.

Königliche Commandantur.

**Signalement:** Vor- und Zunamen, Friedrich Fischer; Geburtsort, Linden; Kreis, Bochum; Regierungsbezirk, Arnsberg; Alter, 28 Jahre 7 Monat; Größe, 1 Meter 65 Centimeter; Religion, evangelisch; Profession, Bergmann; Haare, dunkelblond; Stirn, niedrig; Augenbrauen, dunkelblond; Augen, braun; Nase und Mund, gewöhnlich; Zähne, schlecht; Kinn, gewöhnlich; Bart, dunkelblonden Schnurrbart; Gesichtsfarbe, gesund; Gesichtsbildung, gewöhnlich; Statur,



gesetzt; Sprache, deutsch und französisch. Besondere Kennzeichen: am 2. Gliede des linken Zeigefingers eine Schnittnarbe. Kleidung: eine blaue Militair-Mütze mit schwarzem Rande ohne Kokarde; einen Drillichrock mit 2 Reihen Knöpfen, eine Halsbinde, eine Militair-Tuchhose, ein Paar kurzschäftige Stiefel und ein blaugestreiftes Hemde. Sämmtliche Sachen sind mit A A gezeichnet.

**1622.** 1131. Johann Arns, 33 Jahre alt, Tagelöhner, aus Spring im Kreise Waldbroel, wegen schweren Diebstahl flüchtig, ersuche ich im Betretungsfalle mir vorführen zu lassen. Derselbe ist schlanker Statur hat blondes Haar, graue Augen, ovales Gesicht und eine gesunde Gesichtsfarbe.

Bonn, den 25. Juni 1872.

Der Ober-Procurator: v. Ammon.

**1623.** 1121. Gegen den Schneidergesellen Heinrich Beisegel aus Cleve, ist die gerichtliche Haft wegen Diebstahls beschloffen worden. Seine Festnahme hat nicht ausgeführt werden können.

Es wird ersucht, den 2c. Beisegel im Betretungsfalle festzunehmen, und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern an die Königl. Kreisgerichts-Deputation zu Broich abzuliefern.

Broich, den 22. Juni 1872.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

**1624.** 1130. Der Rechtspraktikant Leopold Klein aus Crefeld hat sich der gegen ihn hieselbst wegen Wechselfälschung eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Unter Mittheilung des Signalements ersuche ich sämtliche Polizeibehörden, auf den genannten Beschuldigten zu wachen, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Düsseldorf, den 18. Juni 1872.

Der Untersuchungsrichter II.: Rübbsamen.

Signalement: Alter, 39 Jahre; Größe, 5 Fuß; Haare, dunkelblond; Stirn, hoch; Augenbrauen, blond; Augen, grau; Nase und Mund, gewöhnlich; Zähne, gut; Bart, starker dunkelblonder Vollbart; Kinn, rund; Gesichtsbildung, oval; Gesichtsfarbe, gesund; Statur, gesetzt; besondere Kennzeichen, ein kurzes Bein.

**1625.** 1119. Der hier wegen Diebstahls zur Untersuchung gezogene Arnold Seilen, 25 Jahre alt, Dienstknecht, geboren zu Wehr im Kreise Heinsberg und zuletzt wohnhaft zu Heyden bei Mheydt, ist flüchtig.

Derselbe ist 5 Fuß 8 Zoll groß, hat blonde Haare, freie Stirne, braune Augenbrauen, graue Augen, gewöhnliche Nase und Mund, rundes Kinn, runde Gesichtsbildung und ist von schlanker Gestalt.

Ich ersuche sämtliche Polizeibehörden, den 2c. Seilen im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Düsseldorf, den 22. Juni 1872.

Der Untersuchungsrichter: Polch.

**1626.** 1153. Gegen die verehelichte Henriette

Hoepfner geborene Büttner aus Rawitsch, 28 Jahre alt, Ehefrau des Tagearbeiters August Hoepfner, ist die gerichtliche Haft, wegen Urkundenfälschung beschloffen worden. Ihre Festnahme hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, die Henriette Hoepfner im Betretungsfalle festzunehmen und mit allen bei ihr sich vorfindenden Gegenständen und Geldern an das unterzeichnete Gericht abzuliefern.

Poln.-Lissa, den 22. Juni 1872.

Königl. Kreisgericht I. Abth.

**1627.** 1173. Der unten näher signalisirte Arbeitsoldat Theodor Hud genannt Buschulte hat sich aus hiesiger Garnison entfernt und ist aller Wahrscheinlichkeit nach desertirt.

Alle resp. Militär- und Civilbehörden werden dienstergebenst ersucht, auf denselben zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und nach hier oder an die nächste Militärbehörde abliefern zu lassen.

Wesel, den 2. Juli 1872.

Königliche Commandantur.

Signalement: Vor- und Zuname, Theodor Hud, genannt Buschulte; Geburtsort, Alten-Gesefe, Kreis Lippstadt, Regierungsbezirk Arnsberg; Alter, 25 Jahre 5 Monat; Größe, 1 Meter 69 Centimeter; Religion, katholisch; Profession, Ackerknecht; Haare, blond; Stirne, frei; Augenbrauen, hellblond; Augen, blau; Nase, spitz; Mund, klein; Zähne, gesund; Kinn, rund; Bart, rasirt; Gesichtsfarbe, gesund; Gesichtsbildung, oval; Statur, gesetzt. Besondere Kennzeichen: vernarbte Schnittwunden an der linken Hand.

Kleidung: Eine blaue Militairmütze mit schwarzem Rande ohne Kokarde, 1 Halsbinde, 1 Drillichrock mit 2 Reihen Knöpfen, eine graue Militair-Tuchhose ohne Pappoil, 1 Paar kurzschäftige Stiefel und 1 blau gestreiftes Hemde. Sämmtliche Sachen sind mit A. A. gezeichnet.

**1628.** 1161. Der von mir am 13. d. M. gegen den Kellner Peter Theisen, geboren zu Sielsdorf und zuletzt in Düsseldorf wohnhaft, erlassene Steckbrief wird hierdurch als erledigt zurückgenommen.

Düsseldorf, den 28. Juni 1872.

Der Untersuchungsrichter II. Rübbsamen.

**1629.** 1160. Der von mir unterm 31. Mai cr. erlassene Steckbrief gegen den Seidenweberlehrling Paul Johann Damm aus s'Gravenhage wird hiermit zurückgenommen.

Cleve, den 28. Juni 1872.

Der Ober-Procurator: Busch.

**1630.** 1122. Der unterm 6. d. M. hinter dem Musketier Peter Heinrich Hoster der 4. Compagnie 6. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 68 erlassene Steckbrief wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Coblenz, den 24. Juni 1872.

Königl. 6. Rheinisches Infanterie-Regiment Nr. 68.

### Verkäufe und Vicitationen.

**1631.** 1018. Auf den Antrag der zu Düsseldorf wohnenden Rentnerin Dina geb. Kube, Wittve von



Meyer Abraham Dalberg, gegen die Eheleute Joh. Bonden, Kupferschläger und Bauunternehmer, und Sophie geb. Graen, beide früher zu Oberbill und jetzt zu Düsseldorf wohnhaft, sollen am **8. November 1872**, Vormittags 10 Uhr, im Sitzungssaale Nr. II des hiesigen Königlichen Friedensgerichts die nachbezeichneten Immobilien, gelegen in der Gemeinde Oberbill, Samtgemeinde und im Kreise Düsseldorf, eingetragen im Kataster unter Artikel 203, Flur 15, Flurabtheilung an der Kölner Chaussee, öffentlich zur Versteigerung ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, als:

I. Parzelle. 19 Ruthen 44 Fuß, Haus, Hofraum und Garten, begrenzt von einem Feldwege und von einem Privatwege der Subhastaten, Nr. 847, getheilt durch 60 a. des Katasters.

II. Parzelle. 27 Ruthen 90 Fuß, Haus, Hofraum und Garten, begrenzt von Carl Zurbelle in Aachen und von einem Privatwege der Subhastaten, Nr. 846, getheilt durch 60 a. des Katasters.

III. Parzelle. 31 Ruth. 40 Fuß, Haus, Hofraum und Garten, begrenzt von Parzelle I, Nr. 847, getheilt durch 60 a. des Katasters.

Das auf der Parzelle I errichtete, aus Erdgeschos und 2 Etagen bestehende, mit der Hausnummer 321 bezeichnete Wohnhaus, ist in Ziegelstein errichtet, unverputzt und mit blauen Pfannen gedeckt. In der Fronte am erwähnten Privatwege hat dasselbe im Erdgeschosse 3 Kellerlöcher, links Hausthüre mit Oberlicht, rechts davon 3 Fenster; in der 1. und 2. Etage je 4 Fenster; im westlichen freistehenden Giebel 1 Speicherfenster; hofwärts im Erdgeschosse Thüre in der Mitte, rechts und links davon je 1 Fenster und 1 Treppfenster. In der 1. und 2. Etage befinden sich je 1 Fenster und 1 Treppfenster. Die hofwärts aus Stein angebauten Appartements reichen bis zur 1. Etage. Auf dem Dache befinden sich 3 Kamine, wovon 2 gemeinschaftlich mit dem Nebenhause. Das Haus wird angeblich gegenwärtig von den Fabrikarbeitern Kürß, Simon, Leßen, Weyrauch, Linden, Schreiner und Müller und dem Tagelöhner Hölzgen als Pächter resp. Miether bewohnt. Erstgebot 200 Thaler.

Das auf der Parzelle II befindliche, mit der Hausnummer 32 g. bezeichnete Wohnhaus ist ebenfalls in Stein erbaut, mit blauen Pfannen gedeckt, hat in der Fronte nach dem Privatwege zu im Erdgeschosse 1 Thüre mit Oberlicht, rechts davon 2 Fenster mit gelben Schlagladen; in der 1. und 2. Etage je 3 Fenster. Die Fronte ist unverputzt. Hofwärts ist das Haus weiß gefälkt und hat 1 Thüre und 2 Fenster im Erdgeschosse und in der 1. und 2. Etage je 3 Fenster, sowie 1 Treppfenster. Die aus Stein errichteten Appartements befinden sich auf dem Hofe. Das Dach hat 3 Kamine, wovon 2 gemeinschaftlich mit den Nebenhäusern. Dieses Wohnhaus wird gegenwärtig angeblich von den Fabrikarbeitern Laafs, Otto, Pitt als Pächter resp. Miether bewohnt. Erstgebot

100 Thaler.

Das auf der Parzelle III befindliche, mit der Hausnummer 32 h. bezeichnete Wohnhaus hat in der Fronte nach dem Privatwege zu im Erdgeschosse 1 Eingangsthüre mit Oberlicht, rechts und links davon je 1 Fenster; in der 1. und 2. Etage je 3 Fenster, hofwärts im Erdgeschosse 1 Thüre und an jeder Seite 1 Fenster; in der 1. und 2. Etage je 2 Fenster und über der erwähnten hofwärts gelegenen Thüre im Erdgeschosse und in jeder Etage je 1 Treppfenster. Hofwärts ist das Haus weiß gefälkt, straßenwärts dagegen unverputzt; auf dem Dache befinden sich 3 Kamine, wovon 2 gemeinschaftlich mit den Nebenhäusern. Dieses Haus wird gegenwärtig angeblich von den Fabrikarbeitern Mähler, Ruf, Uhrhahn, Dornburg und Hahn als Pächter resp. Miether bewohnt. Erstgebot 100 Thaler.

Eine bezüglich der Situation der Gebäulichkeiten dienende Karte worauf der Verkauf der Immobilien mit gegründet wird, sowie die Kaufbedingungen und die vollständigen Auszüge aus der Steuerrolle, wonach die Gebäudesteuer für die Parzelle II 5 Thlr. 18 Sgr. beträgt, dagegen diese Steuer für die Parzellen I und III noch nicht erhoben wird, jedoch sich auf 8 Thlr. und resp. 6 Thlr. 12 Sgr. stellen dürfte, sind auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts einzusehen.

Düsseldorf, den 3. Juni 1872.

Der commissarische Friedensrichter, Landgerichts-Assessor, gez.: A. Müller.

Für gleichlautende der Extrahentin auf Verlangen erteilte Ausfertigung,

Der Gerichtsschreiber gez.: Münch.

**1632.** 802. Auf den Antrag des geschäftslosen Johann Peter Abraham Jaeger in der Beek, Gemeinde Elberfeld wohnend handelnd in seiner Eigenschaft als Sessionar des in Elberfeld wohnenden Kutschers Ferdinand Köhrig, laut Cessions-Act, aufgenommen vor Notar Borren zu Elberfeld vom 16. November 1869, sollen die nachbeschriebenen durch Verfügung hiesiger Stelle vom 29. Februar 1872 wider die Wittve des geschäftslosen Wilhelm Hofrath, genannt Pilgram, Laura, geborne Engel, ohne Geschäft, in Elberfeld wohnend, als Erbin ihres verlebten Ehemannes in Beschlag genommenen Immobilien am **Freitag den 9. August 1872**, Vormittags 11 Uhr, in öffentlicher Sitzung des hiesigen Königl. Friedensgerichts an ordentlicher Gerichtsstelle im neuen Rathhause dahier einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden, nämlich:

Die zu subhastirenden Immobilien bestehen in einem am Halterweg, jetzt Feldstraße genannt, in der Stadtgemeinde und im Kreise Elberfeld gelegenen in der Parzellen-Mutterrolle der Kirchspielsgemeinde Elberfeld unter Artikel-Nummer früher 1211, jetzt 851 in Flur 5, Grundstücksnummer 1022 mit 41 Ruthen 40 Fuß eingetragenen Gemüsegarten nebst



allen gesetzlichen Zubehörungen, insbesondere nebst dem darauf erbauten mit den Nummer 11 und 13 bezeichneten Doppelwohnhaufe nebst Anbau Nummer 15, ausschließlich aber des Hauses Nummer 17 sammt Unterlage, welches früher ebenfalls in Beschlag gelegt worden war, und hinsichtlich dessen Versteigerung von dem Gläubiger Abstand genommen worden ist, begrenzt nördlich von der Feldstraße, östlich von Carl Eduard Rübenstrunk, südlich von Abraham Schreiner und westlich von Gustav Groß und Carl Wallbrecker.

Das Doppelwohnhaus, Nummer 11 und 13, welches massiv gebaut ist, und drei Stockwerke enthält, hat in der Fronte im Erdgeschoß zwei Hausthüren und 4 Fenster, in der ersten Etage 6 Fenster, in der zweiten 3 Fenster und in der dritten Etage 2 Fenster. Am Giebel befindet sich eine große runde Oeffnung. An der hinteren Seite dieses Doppelwohnhauses befinden sich im Erdgeschoß und in der ersten Etage je 6 Fenster, in der zweiten Etage 3 Fenster und in der dritten Etage 2 Fenster, am Giebel ist gleichfalls eine große runde Oeffnung. Das Dach ist mit blauen Pfannen bedeckt und befinden sich auf demselben 2 Schornsteine.

Der Anbau, Nummer 15, hat in der Fronte im Erdgeschoß eine Hausthür und 3 Fenster, in der ersten Etage 5 Fenster; an der hinteren Seite des Anbaues befinden sich im Erdgeschoß 2 Fenster und in der ersten Etage 3 Fenster; hinter dem Anbau Nummer 15 ist ein kleiner bretterner Anbau angebracht. Der Anbau Nr. 15 ist in der Fronte mit Kalk verputzt und an der hinteren Seite mit Schiefer bekleidet. Auf dem Dache befindet sich ein Schornstein.

Das Doppelwohnhaus, Nummer 11 und 13, wird angeblich miethweise bewohnt von: 1) Peter Döpfer, Weber, 2) Richard Weimer, Weber, 3) Wilhelm Strack, Bahnarbeiter, 4) Johann Feid sen., Weber, 5) Carl Köll, Fabrikarbeiter, 6) Carl Grimer, Fabrikarbeiter, 7) Johann Jüttgen, Weber, 8) August Baumann, Lohndiener, 9) Emil Schnepfer, Färber, 10) Wilhelm Feid jun., Weber, 11) Carl Tusch, Handelsmann, 12) Ferdinand Schmitz, Färber.

Der Anbau, Nummer 15, wird angeblich miethweise benutzt von 1) der Subhastatin, 2) deren Mutter Wittwe Engels, 3) Julius Engels, 4) Wilhelm Buding, Nachtwächter.

Die Gebäudesteuer beträgt für das laufende Jahr 14 Thlr. 26 Sgr. 1 Pf.

Das Erstgebot auf die zu versteigernden ein zusammenhängendes Ganzes bildenden Immobilien beträgt 600 Thlr.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle und die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen königlichen Friedensgerichts zur Einsicht eines Jeden offen.

Eberfeld den 15. April 1872.

Der königliche Friedensrichter: gez. Stompf.

Für die richtige Abschrift:

Der königliche Gerichtsschreiber: Schmitz.

**1633.** 1171. Die im Hypothekenbuche von Altenessen Vol. 118 fol. 17 auf den Namen des Holzhändlers Bernhard Buß eingetragenen Grundstücke Altenessen Flur A. Nr. 917/55 und 928/55 insgesamt vermesen zur Größe von 23 Acre 46 Meter sollen im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am **12. September d. J.**, Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 49 versteigert werden.

Der Reinertrag sämmtlicher Grundstücke, nach welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt  $\frac{4}{100}$  Thaler, der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswerth der aufstehenden Gebäulichkeiten 160 Thaler.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind (ebenso wie die Kaufbedingungen) im Bureau II einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 19. September d. J., Morgens 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Essen, den 22. Juni 1872.

Königliches Kreisgericht. Der Subhastationsrichter.

**1634.** 911. Die im Hypothekenbuche von Styrum Vol. VIII. fol. 241 auf den Namen des Maurers Johann Hoffstadt in Oberhausen eingetragenen Grundstücke Flur S. I. Nr. 1111/186, 717/186 und Flur D. A. Nr. 867/2 der Katastralgemeinde Oberhausen insgesamt vermesen zur Größe von 1 Morg. 106 Ruth. 90 Fuß oder 40 Acre 70  $\square$  Metern sollen im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am **25. Juli 1872**, Nachmittags 2 Uhr, im Hof von Holland bei Selderbed zu Oberhausen versteigert werden.

Der Reinertrag sämmtlicher Grundstücke, nach welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt  $1\frac{22}{100}$  Thlr., der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswerth der aufstehenden Gebäulichkeiten 90 Thlr.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind im Bureau IV einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 31. Juli 1872, Vormittags 11 Uhr, an der



hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Broich, den 11. Mai 1872.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

Der Subhastationsrichter

**1635.** 915. Die im Hypothekenbuche von Fischlaken Vol. IX. fol. 319 auf den Namen der Eheleute Johann Ludger Nach und Christine geb. Butenberg eingetragenen Grundstücke der Steuergemeinde Fischlaken, nämlich

Fb. Nr.	Nr.	des Grundstücks.	Flur-Abth.	Cultur-Art.	Größe.		
					qet.	qm.	qut.
1	1	45	Papiermühle.	Ackerland.	. 94	61	
2		<sup>118</sup> / <sub>46</sub>	A. d. Papiermühle.	Wiese.	. 81	90	
3		71	Ölsfeld.	Ackerland.	1	53	19
4				dito.	4	02	49
5				dito.	. 76	60	
6				dito.	. 76	60	
7				dito.	. 76	60	
8	2	147	Unterkamp.	Hausgarten	. 17	42	
9		148	dito.	Ackerland.	1	07	18
10		153	Kleine Wiese.	Weide.	. 26	87	
11		<sup>293</sup> / <sub>157</sub>	bei Maas.	Hofraum u. Hausgart.	. 31	83	
12		158	Kleine Wiese.	Garten.	. 12	49	
13		159 a.	bei Maas.	Hofraum.	. 00	61	
14		159 b.	dito.	Hofraum.	. 00	85	
15		<sup>294</sup> / <sub>159</sub>	dito.	Weide.	. 14	99	
16		<sup>295</sup> / <sub>159</sub>	dito.	dito.	. 10	06	
17		160	dito.	Ackerland.	. 76	60	
18				dito.	1	15	16
19				dito.	1	02	13
20		167	Auf'm hohen Kreuz.	dito.	. 62	64	
21	3	2	Moorbusch	Wiese.	. 58	17	
22		34	dito.	Holzung.	10	00	95
23		35	dito.	Ackerland.	. 92	82	
24				dito.	1	78	73
25				dito.	. 76	60	
26				Wiese.	. 51	06	
27		38	Auf'm Steinberg.	Ackerland.	1	94	97

insgesamt vermessen zur Größe von 31 Hektaren 94 Aren 12 q Meter sollen im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am **18. Juli c.**, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, versteigert werden.

Der Reinertrag sämtlicher Grundstücke, nach welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt 379<sup>12</sup>/<sub>100</sub> Thaler, der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswerth der aufstehenden Gebäulichkeiten 123 Thaler.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind im Bureau I. einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Real-

rechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 20. Juli c., Vormittags 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Werden, den 20. April 1872.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Der Subhastationsrichter.

**1636.** 1141. Das im Hypothekenbuche von Essen Vol. 103 fol. 48 auf den Namen des Peter Zimmermann eingetragene Grundstück Essen Flur C. Nr. 622/368 Essenderfuhr insgesamt vermessen zur Größe von 04 Are 26 Meter soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am **12. September d. J.**, Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 49 versteigert werden.

Der Reinertrag sämtlicher Grundstücke, nach welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt 1,17 Thlr., der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswerth der aufstehenden Gebäulichkeiten 40 Thlr.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind (ebenso wie die gestellten Kaufbedingungen) im Bureau II einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 12. September d. J., Vormittags 12 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Essen, den 19. Juni 1872.

Königliches Kreisgericht. Der Subhastationsrichter.

**1637.** 834. **Mittwoch, den 21. Juli c.**, von 9 Uhr Morgens ab sollen hier selbst circa 100 Gestütsperde, bestehend aus Landbeschälern, Mutterstuten (meistens bedeckt), 4jährigen Hengsten, Wallachen und Stuten und jüngeren Fohlen meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Sämtliche 4jährige und ältere Pferde sind mehr oder weniger geritten. Die zu verkaufenden Pferde werden am 22. und 23. Juli in den Morgenstunden von 7 bis 11 Uhr (Zeit zwischen dem ankommenden Eil- und rückkehrenden Courierzuge) auf Wunsch gezeigt.

Für Personenbeförderung zu dieser Zeit vom und zum Bahnhofe wird am 22., 23. und 24. Juli gesorgt sein.

Trarheunen, den 28. April 1872.

Der Landstallmeister gez.: von Dassel.



**1638.** 1181. Am Freitag den 12. Juli c, Nachmittags 1 Uhr, soll im hiesigen Gerichtsgebäude der Nachlaß der Wittwe Bürgermeister von Renesse, hieselbst, bestehend aus:

I. verschiedenen Gold- und Silbersachen, namentlich: silbernen Eßlöffeln, Theelöffeln, Gabeln, einer goldenen Kette, einer Uhr, drei Brochen, einer Spange, einer Perlenkette und einer Haarkette mit goldenem Schloßchen.

II. Möbeln, Betten, Porcellan, Leinen zc. worunter namentlich: ein mahagoni Sopha, 6 do. Stühle, ein do. Klappisch, ein do. Schränkchen und ein Fußbänkchen, eine Kirschbaum-Kommode, ein Nähtischchen, ein tannener Kleiderschrank und ein Schränkchen, Spiegel in Goldrahmen, ein Servis, eine Zuderschale, Tischdecken, Regenschirme, eine Menge Kleider, Servietten, Handtücher, Tischtücher zc.

öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden.

Wesel, den 3. Juli 1872.

Im gerichtlichen Auftrage: Pabitzky.

### Aufgebote und Vorladungen.

**1639.** 1175. Der Puddler Theodor Adams von Duisburg, welcher sich im Sommer 1865 polizeilich nach Waldenburg abgemeldet, auch daselbst einige Zeit gearbeitet hat, wird auf Antrag seiner Ehefrau, Elise, geb. Klossmann aufgefordert, binnen 3 Monaten zu seiner Ehefrau zurückzukehren und sich zu diesem Behufe bis spätestens in dem am 14. Oktober 1872, Vormittags 11 Uhr an der Gerichtsstelle, Terminzimmer No. 8, anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls seine Ehefrau berechtigt ist, gegen ihn wegen böswilliger Verlassung zu klagen.

Duisburg, den 28. Juni 1872.

Königl. Kreisgericht I. Abth.

**1640.** 1174. Die Wittwe Franz Dabed zu Bocholt hat als Beneficialerbin ihres am 28. Dezember v. J. verstorbenen Ehemannes, die Eröffnung des erbenschaftlichen Liquidationsverfahrens über den Nachlaß des Letztern beantragt.

Es werden demnach sämtliche Erbschaftsgläubiger des p. Dabed aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, binnen 2 Wochen, spätestens aber in dem auf den 18. Juli cr. Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer No. 42 anberaumten Termine schriftlich oder zu Protokoll anzugeben, widrigenfalls sie sich wegen ihrer Befriedigung nur an dasjenige halten können, was nach vollständiger Befriedigung aller rechtzeitig angemeldeten Forderungen von der Nachlassmasse, mit Ausschluß aller, seit dem Ableben des Erblassers gezogenen Zugungen übrig bleibt. Zur Abfassung des Präklusionserkenntnisses ist auf den 18. Juli cr. Morgens 11 Uhr Sitzung anberaumt worden.

Essen, den 22. Juni 1872.

Königliches Kreisgericht I. Abth.

**1641.** 1164. Gegen den Musketier Wilhelm Heinrich Konssel vom 5. Rheinischen Infanterie-Regiments No. 65, geb. 2. October 1848 zu Widrath Kreis Grevenbroich, ist die förmliche kriegsgerichtliche Untersuchung wegen Desertion eröffnet und wird derselbe zu seiner Verantwortung ad term. den 29. October d. J., Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Divisionsgerichtslokale vorgeladen und zwar unter der Verwarnung, daß er im Ausbleibungs-falle in contumaciam für einen Deserteur erklärt und in eine Geldstrafe von 50 bis 1000 Thlr. verurtheilt werden wird.

Cöln, den 27. Juni 1872.

Königl. Gericht der 15. Division.

**1642.** 1155. Am 13. d. Mts., Morgens um 5 Uhr, ist ein blauer weißgestreifter Unterrock unter verdächtigen Umständen im Besitze eines am Sterkrader Bahnhofe stehenden Mannes gefunden worden. Wir ersuchen denjenigen, dem dieser Rock etwa entwendet ist, oder der ihn verloren hat baldigst hierher Anzeige zu machen.

Duisburg, den 26. Juni 1872.

Königliches Kreisgericht I. Abth.

**1643.** 1049. Der Theodor Winzen, Gemeiner im 57. Infanterie-Regiment, Bäcker, geb. am 16. Mai 1839 zu Dormagen zuletzt wohnend in Barmen, dessen gegenwärtiger Wohnort unbekannt ist, wird auf Anstehen des öffentlichen Ministeriums hierdurch vorgeladen, in der öffentlichen Sitzung des Königl. Polizeigerichts zu Barmen von Mittwoch, den 14. August d. J., Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen, um über die Beschuldigung:

„als Landwehrmann ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein,“

das Rechtliche zu verhandeln zu hören.

Elberfeld, den 10. Juni 1872.

Der Ober-Procurator gez.: Ebermaier.

**1644.** 1165. Auf Anstehen des öffentlichen Ministeriums bei dem königlichen Polizeigerichte zu Cleve sind:

1. Wilhelm Arh, 23 Jahr alt,
2. Heinrich Arh, 20 Jahre alt, beide Söhne des Fuhrmannes Nicolaus Arh;
3. Johann Tehaart, 23 Jahre alt, Knecht des Aderers Tehaart;

alle drei zu Beel bei Nymegen im Königr. der Niederlande wohnend durch Akt des Gerichtsvollziehers Goh zu Cleve vom 25. d. Mts. in Gemäßheit des Art. 10 des Gesetzes vom 11. Mai 1855 vorgeladen worden in der öffentlichen Sitzung des königlichen Polizeigerichts zu Cleve von Mittwoch, den 7. August d. J., Vormittags 10 Uhr zu erscheinen, um wegen der Beschuldigung:

„Am 20. Mai ds. Js. zu Mätschenberg Gemeinde Wylter, ungebührlicher Weise ruhestörenden Lärm erregt und groben Unfug verübt zu haben,“

das Rechtliche erkennen zu hören.

Cleve, den 26. Juni 1872.

Der Ober-Procurator: Busch.



## Bekanntmachungen.

**1645.** 1176. Die Herren Kersten und Reinders hierseibst beabsichtigen auf dem Grundstücke Flur 3. No. 788/484 der Katasterkarte von Rees zur Einrichtung ihrer Tabakfabrik auf Dampfbetrieb einen Dampfkessel aufzustellen. Es wird dieses Vorhaben hiermit unter dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die zur Erläuterung erforderlichen Zeichnungen und die Beschreibung im Rathhause offen liegen und Einwendungen gegen die Anlage, soweit sie nicht privatrechtlicher Natur sind, binnen 14 Tagen bei mir angebracht werden müssen.

Rees, den 2. Juli 1871.

Der Bürgermeister: de Witt.

**1646.** 1157. Infolge gerichtlicher Verhandlung vom 3. Juni 1872 haben die Eheleute Mathias Manns jr. und Gertrud geb. Cirbes von Vogelheim nach der angeblich am 6. April c. erreichten Großjährigkeit der Ehefrau, die eheliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Essen, den 19. Juni 1872.

Königl. Kreisgericht II. Abth.

**1647.** 1064. Die Wittwe Joseph Holbecker Wilhelmine geborene Langenbach und der Tagelöhner Andreas Hoffmann beide von Frohnhausen, haben laut Actes vom 10. Juni 1872 für die von ihnen einzugehende Ehe jegliche Art der Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Essen, den 12. Juni 1872.

Königl. Kreisgericht II. Abth.

**1648.** 1098. Die Wittwe Franz Carl Conrads haus Hendrine geb. Willemsen von Essen und der Oekonom Wilhelm Hülkenberg von Esserden, Kreis Rees, haben zufolge Actes von 28. Mai 1872 jegliche Art der Gütergemeinschaft der Substanz für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen, dagegen die Gemeinschaft des Erwerbes eingeführt.

Essen, den 1. Juni 1872.

Königliches Kreisgericht II. Abtheilung.

**1649.** 1166. Der Husar Max Heinrich Schefels des Hannoverschen Husaren Regiments Nr. 15, aus Asperden, Kreis Cleve, gebürtig, von Profession Hufschmied ist durch bestätigtes kriegsgerichtliches Erkenntniß vom 19./24. d. Mts. in contumaciam für einen Deserteur erklärt und in eine Geldbuße von 50 Thlr. verurtheilt worden.

Schwerin i. M., den 26. Juni 1872.

Kgl. Preussisches Gericht der 17. Division.

**1650.** 1169. Für die einklassige evang. Elementarschule zu Hünzlerwald wird ein unverheiratheter, geprüfter Lehrer gesucht. Gehalt 275 Thlr. neben freier Wohnung. Dienstantritt Michaelis d. J.

Hünze bei Wesel, den 28. Juni 1872.

Der Präses des Schulvorstandes: Schlicum, Pfr  
**1651.** 1148. An der alten Schule zu Frohnhausen soll für die obere Mädchen-Klasse eine geprüfte Lehrerin und für die zweite Klasse an der neuen Schule daselbst ein geprüfter Lehrer berufen werden. Mit jeder dieser beiden Stellen ist ein jährliches Einkommen von 300

Thlrn. nebst freier Wohnung verbunden. Qualifizierte Aspiranten resp. Aspirantinnen wollen innerhalb 14 Tagen ihre Meldungen nebst Zeugnissen einreichen.

Essen, den 26. Juni 1872.

Fischer Pfarrer.

**1652.** 1149. Für die obere Mädchen-Klasse an der Schule zu Rütterscheid soll eine geprüfte Lehrerin und für die Sammelklasse daselbst ein geprüfter Lehrer berufen werden. Mit erster Stelle ist außer freier Wohnung ein festes Gehalt von 275 Thaler, mit der zweiten außer freier Wohnung ein festes Gehalt von 300 Thaler verbunden. Qualifizierte Aspiranten resp. Aspirantinnen wollen innerhalb 14 Tagen ihre Meldungen nebst Zeugnissen einreichen.

Essen, den 26. Juni 1872.

Fischer, Pfarrer.

**1653.** 1183. Die Lehrerinstelle an der gemischten fünften Elementarklasse hierseibst ist erledigt. Mit dieser Stelle ist ein Gehalt von 180 Thlrn. und Miethentschädigung von 20 Thlrn. verbunden.

Qualifizierte Lusttragende wollen sich ehestens bei dem Unterzeichneten melden.

Breyell, den 3. Juni 1872.

Schumachers, Pfarrer.

**1654.** 1170. Die erledigte Lehrerstelle an der Unterklasse der hiesigen katholischen Elementarschule ist neu zu besetzen. Das Einkommen besteht aus einem Fixum von 250 Thlrn., 10 Thlr. Dinten- und Federngeld, 10 Thlr. für Leitung des Kirchengesanges, sowie auch 52 Thlr. für täglichen 1½ stündigen Unterricht an der Fabriksschule; in Zukunft kommen ev. noch 30 Thlr. Miethschädigung hinzu. Qualifizierte Bewerber wollen sich innerhalb der nächsten 3 Wochen beim unterzeichneten Schulvorstande unter Vorlegung ihrer Zeugnisse persönlich melden.

Kaiserswerth, den 28. Juni 1872.

Der katholische Schulvorstand,

Dauzenberg, Pfarrer.

**1655.** 1084. Die hierunter näher bezeichnete Ehefrau des Güter-Expeditions-Assistenten Joh. Heinrich Küppers, Elisabeth geborene Nöthen aus Grefeld wird seit dem 5. Juni 1872 vermißt und ersuche ich alle Behörden, welche von ihrem Verbleib Kenntniß erhalten möchten um gefällige sofortige Mittheilung.

Düsseldorf, den 8. Juni 1872.

Der Ober-Procurator gez.: v. Guérard.

Signalement: Alter, 42 Jahre; Größe, 5 Fuß; Haare, schwarz; Stirn, gewöhnlich; Augenbrauen, schwarz; Augen, braun; Nase, klein; Mund, gewöhnlich; Zähne, gut; Kinn, rund; Gesicht, länglich; Gesichtsfarbe, gesund; Statur, gesetzt; besondere Zeichen, 1 Augenzahn fehlte, an der rechten Seite des Halses Drüsennarbe.

Dieselbe war bekleidet mit einem leinenen Hemde, einem Unterrod von grauem Lama mit buntem Rande, einem desgleichen von Halbside schwarz ebenfalls mit buntem Rande, einer Jacke von grauem Lüste und ein paar schwarzen Stoffstiefelchen.